

GOLDEN NEWS

Wasgehtab am GGS?



Sonderausgabe, 30.04.2020

IMPRESSUM Herausgeber: Schülerzeitungs-AG des Goldberg Gymnasiums
Schülerzeitung „Golden News. Wasgehtab am GGS!“
Frankenstraße 15, 71065 Sindelfingen
Text: Jaran Jaskolka, Swetlana Penner, Helia Zigheimat, Eduard Penner, Jule Lenz
Fotos: Swetlana Penner
Lektorinnen: Jule Lenz, Frau Dr. Katrin Eberle

Trotz Corona-Pandemie am Thema Nahverkehr dranbleiben! „Elternstimmen zum Nahverkehr.“

Auch wenn die Corona-Krise vorerst die Themen unseres Alltags in den Hintergrund gestellt hat, haben wir uns vorgenommen an den für uns wichtigen Themen dran zu bleiben und möchten nun, nachdem wir uns in dem für uns ungewohnten Alltag neu organisiert haben, das Thema des Nahverkehrs wieder aufgreifen.

Die Eltern und die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wurden bereits vor Eintreten der Corona-Krise über einige Mails darüber informiert, dass unser Elternbeirat und unsere Schulleitung, Frau Dr. Veronika Knüppel, die Anliegen vieler betroffenen Familien der Stadt und dem Busunternehmen, Fa. Pflieger, welche den Stadtbusverkehr eigenwirtschaftlich betreibt, mitgeteilt haben.



Bildaufnahme am 22.01.2020

Wie vor der Corona-Krise, so auch danach wünschen sich die von Fahrplanänderungen betroffenen Eltern, dass ihre Kinder sicher und sorglos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können, insbesondere die Fünftklässler, vor allem in der dunklen Winterzeit.

Auf die negativen Erfahrungen, die viele Schulkinder vor Eintreten der Corona-Krise mit der Busbeförderung gemacht haben, wünschen sich die Familien gerne in Zukunft zu verzichten.

Einige dieser Erfahrungen, die die betroffenen Eltern über unsere Elternbeiratsvorsitzenden unserer Schülerzeitung zur Verfügung gestellt haben, haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt. Vielen Dank an dieser Stelle an die betroffenen Familien und an Herrn Christian Penner, der diese Erlaubnis zur Veröffentlichung der Rückmeldungen eingeholt und sie an uns sortiert und gebündelt weitergeleitet hat.

1. Viele Buslinien heißen gleich oder ähnlich (z.B. 701 und 701A). Sie fahren gleiche Ziele an, nehmen aber andere Routen. Die Busfahrer wissen das teilweise gar nicht, und fahren andere Routen als sie sollten oder können den Fahrgästen keine Auskunft darüber geben, welche Haltestellen sie anfahren. Die Fahrgäste sind total verwirrt und wissen nicht, welche Buslinie sie nehmen müssen.

Bis Anfang Juni 2020 werden die Stadt Sindelfingen und das Busunternehmen alle Möglichkeiten der Fahrplananpassungen ins Auge fassen und uns dann eine Rückmeldung zur Fahrplanänderung geben.

Bis dahin haben wir abzuwarten, auch in der Hoffnung, dass Home-Schooling bald für uns alle der Vergangenheit angehört und wir unsere Mitschülerinnen und Mitschüler wiedersehen und miteinander in persönlichen Kontakt treten können.



Aufnahme im Winter, am 24.01.2020, 7:25 Uhr

2. Morgens ist es im Winter noch dunkel. Vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler haben Angst, weil sie alleine im Dunkeln fahren und sich nicht auf die Routen und die Auskunft der Busfahrer verlassen können. Busse fallen aus, die Fünftklässler müssen lange warten. Viele jüngere Schülerinnen und Schüler besitzen noch kein eigenes Handy und können ihren Eltern keine Nachricht schreiben oder telefonieren. Sie fühlen sich alleine und haben Angst.

3. Die Busse haben häufig enorme Verspätung oder fallen ganz aus. Die Schülerinnen und Schüler kommen zu spät zur Schule. Die Lehrer hören irgendwann auf, ihnen zu glauben, ihr Bus sei zu spät, und suchen das Gespräch mit den Eltern oder geben den Schülerinnen und Schülern Strafarbeiten auf und sie bekommen Ärger.

„Morgens: Aus Deufringen werden zig Schulen um die gleiche Zeit angefahren. Die Busse sind am Morgen, 6:50 total überfüllt. Die spätere Alternative kommt definitiv zu spät in Sindelfingen an. Mittag/Nachmittag: Des Öfteren kam der Bus nicht, oder er fährt die falsche Bushaltestelle an. Das ist auch sehr schade....“

4. Die Busse sind fast immer überfüllt. Die Schüler schwitzen im Sommer und bekommen Platzangst. Teilweise ist es auch nicht mehr möglich, überhaupt auszusteigen.

a) „Unsere Tochter fährt fast immer mit dem Fahrrad aus der Innenstadt zum Goldberg.

Bei Eis, Schnee und Regen ist sie allerdings auch schon Bus gefahren (meist mit Linie 701 ab Domo).

Sie will das am liebsten überhaupt nicht wieder tun, weil alle Busse derart überfüllt sind.“

b) „Das Busangebot zu den Haupt-Stoßzeiten ist zurückgegangen, die Busse sind generell wesentlich voller.“

5. Die Kosten sind hoch, trotz der schlechten Fahrtbedingungen! (Kosten pro Schüler: 516 € im Jahr)

„Und dafür bezahle ich monatlich 86 Euro und ärgere mich grad tagtäglich schwarz drüber. [...] für uns ist [die] Umstellung eine Zumutung!“

„Wir haben das Scool Abo, empfinden das aber als unverhältnismäßig teuer für diese kurze Strecke. Vor allem wenn die angebotene Leistung nicht erfüllt wird.“



Aufnahme im Winter, am 24.01.2020, 7:26 Uhr, Bild wg. Gesichtserkennung bearbeitet

6. Seit der Änderung des Fahrplans sind sehr lange Umsteigezeiten zwischen den einzelnen Bussen und Wartezeiten in der Schule entstanden, weil die Busse schlechter aufeinander abgestimmt sind als vorher und die Buszeiten nicht mit den Schulzeiten übereinstimmen.

a) „Die Linie 701 fährt vier Minuten früher (12:51 Uhr), d.h. eine Minute nach Schulende am GGS ab und ist damit für unseren Sohn nicht zu erreichen. Der Abstand zum nächsten Bus ist größer geworden, er muss länger warten.“

b) „Unser Busproblem hat schon eine längere Geschichte, da sich die Bedingungen für die Lehenweiler Schüler schon beim letzten Fahrplanwechsel deutlich verschlechtert hatten. Wir sind daraufhin über den Aidlinger Gemeinderat aktiv geworden und waren auch mit Landratsamt, Gemeinde und VVS in Kontakt. Es hat sogar ein runder Tisch mit Vertretern von Gemeinde, Pflieger, Landratsamt und Eltern stattgefunden, bei dem die Probleme besprochen wurden. Danach wurden kleinere Anpassungen vorgenommen. Ein wichtiges Anliegen unsererseits war auch die Heimfahrt nach der 10. Stunde, was in diesem Schuljahr mehrere Klassen betraf. Hier ist die Situation nach wie vor unbefriedigend, da die Verbindung folgendermaßen aussieht:

16.31	Uhr	Frankenstr.	(763)	16.49
Aidlingen Rathaus	17.32	Aidlingen Rathaus	(768)	17.40

Wartezeit in Aidlingen: 43 min Momentan fährt daher fast täglich ein Elternteil nach Aidlingen, um Kinder abzuholen, da wir eine so lange Wartezeit bzw. eine Gesamtfahrzeit von über einer Stunde für unzumutbar halten.

7. Die Sicherheit der Kinder ist teilweise nicht gewährleistet. Manche Eltern berichten davon, dass ihre Kinder über die Straße rennen müssen, um ihren Anschlussbus nicht zu verpassen.

„Zurück [nach Hause] konnten sie früher direkt fahren mit dem Bus Nummer 708. Das ist jetzt nicht mehr möglich. Die Kinder müssen jetzt über den Busbahnhof fahren, umsteigen und dann wieder zurück in unsere Richtung. Zum Teil mit sehr wenig Zeit und sie müssen über die Straße rennen, um den nächsten Bus zu erreichen.“



Aufnahme am 24.01.2020, Bild wg. Gesichtserkennung bearbeitet

8. Es ist verwirrend, immer eine andere Busverbindung nehmen zu müssen, je nachdem zu welcher Zeit die Schule endet, insbesondere für die jüngeren Schülerinnen und Schüler.

„Was den kleinen Kindern auch wirklich schwer fällt, ist wenn sie immer wieder unterschiedliche Busse fahren müssen, also um zwölf aus ein anderer Bus wie um eins aus und so weiter.“

9. Die Busse fahren teilweise so knapp nach Schulschluss ab, dass die Schüler, selbst wenn sie pünktlich aus dem Unterricht gelassen werden, rennen müssen, um den Bus zu bekommen und keine Zeit für andere Dinge nach Schulschluss haben.

a) „Wir haben auch zum Teil einen doppelten Satz Bücher angeschafft, sie hat aber nicht immer die Zeit diese in den Spind zu legen, da sie ja zum Bus rennen muss...“

b) „Zudem gibt es leider einige Lehrerinnen und Lehrer, die die Kinder zu spät aus dem Unterricht lassen, auch weil die Uhren nicht richtig funktionieren in der Schule. Ich hab das auch zugleich am Beginn des Schuljahres an die Schule gemeldet. Das finde ich unmöglich, es muss doch zu regeln sein, dass die Kinder rechtzeitig aus dem Unterricht entlassen werden? Ich bin auch nicht begeistert von Kollektiv-Bestrafungen, wenn ein Teil der Klasse laut ist, da können die stilleren Schüler nichts dafür. Wenn der Bus weg ist, dann ist er weg und die armen Kinder stehen da.“



Aufnahme am 24.01.2020, 7:19 Uhr

10. Die Fahrpläne der VVS-App werden nicht oft genug aktualisiert, sodass es notwendig ist, auf dem Fahrplan vor Ort nachzuschauen, wann die Busse abfahren.

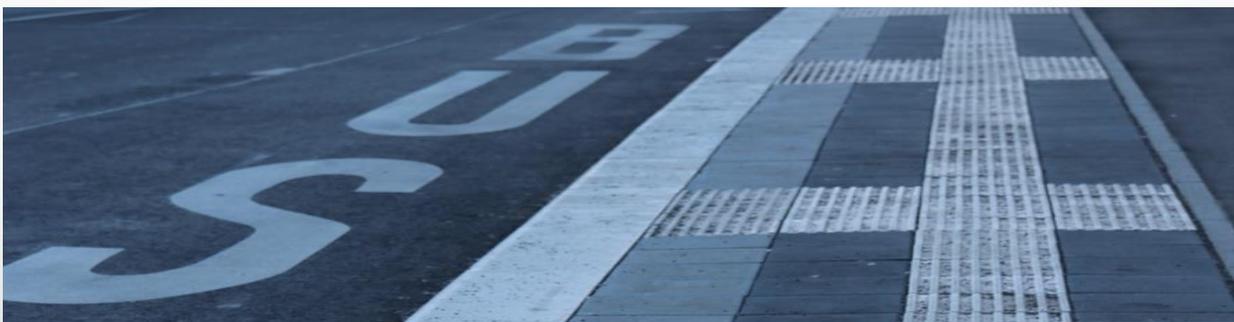
„Was wir auch sehr kurios finden, dass der Fahrplan im Internet VVS nicht mit den tatsächlichen Fahrplänen vor Ort übereinstimmt. Ein Bus, ich glaube der 763 Bus - da steht im Internet nur drin, dass er unten am Hornbach abfährt, dabei fährt er auch an der Schule ab.“

11. Die Fahrpläne hängen an den Haltestellen so hoch, dass es den kleineren Kindern unmöglich ist, sie zu lesen.

„[Es ist nicht nur] schwer [...] für Fünftklässler den Fahrplan an der Haltestelle zu lesen. Es ist [...] überhaupt nicht möglich, weil die Fahrpläne an manchen Haltestellen zu hoch hängen.“

12. Buslinien tragen Namen von Orten, die sie gar nicht anfahren.

„Der 704A nennt sich am GGS bis SiFi ZOB "Maichingen Landhaussiedlung", obwohl er nicht zur Landhaussiedlung fährt.“





Aufnahme am 24.01.2020, 7:26 Uhr

13. Wenn der Bus voll ist, und die Fünftklässler nicht reinkommen oder gar vom Fahrer aufgefordert werden, auf den nächsten Bus zu warten, wissen sie sich in dem Moment nicht in Sicherheit und bekommen sogar Angst. Angst, alleine an der leeren Haltestelle zu stehen. Kein Gefühl, das Kinder am frühen Morgen empfinden sollten. Etwas Einfüllungsvermögen und ein guter Umgangston der Busfahrer könnte einen besseren Start in den Tag bedeuten, stattdessen erhalten sie oft die schroffe Aufforderung, den überfüllten Bus zu verlassen.

Selbstverständlich wünschen wir uns als Nutzer dieser Dienstleistung eine Busfahrt, die angenehm ist in einem nicht überfüllten Bus. In der Tat gibt es Tage, an den die Buse nicht voll sind und die Fahrt gemütlich ist, wie die untere Bildaufnahme zeigt.



Aufnahme am 22.01.2020, 7:19Uhr, Bild wg. Gesichtserkennung bearbeitet



Bildaufnahme am 22.01.2020

Am 28.02.2020 fand ein Gespräch zwischen der Stadt und der Firma Pflieger zum neuen Stadtbusverkehr statt, wie uns der Elternbeirat unserer Schule bereits mitteilte.

Die Stadt Sindelfingen bemühe sich seither um die erneute Abstimmung von Änderungen, damit das neue Angebot der konkreten Nachfrage entspricht. So teilte es Herr Kimmel vom Bürgeramt Stadtentwicklung und Bauen unserer Schule mit.

„Die Abstimmung von Änderungen ist aufgrund der hohen Komplexität im Gesamtnetz, bei dem auch Anschlusszeiten zur S-Bahn und anderen Buslinien an verschiedenen Orten eine wichtige Rolle spielen, sehr umfangreich.“ Insoweit bittet die Stadt um Verständnis, dass die Klärung einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Konkret haben wir sechs Maßnahmen identifiziert, die wir gerne bis zum kleinen Fahrplanwechsel Anfang Juni 2020 prüfen wollen.“

Wir von der Schülerzeitungsredaktion drücken ganz fest die Daumen, dass im Rahmen der Planung alle wichtigen Beteiligten in den Anpassungsprozess miteinbezogen werden. Vielleicht könnte das Bilden eines Verkehrsausschusses, wie es von einer Mutter berichtet wurde, auch eine gute Lösung für unsere Stadt sein: „Eine Kollegin berichtet, an ihrer Schule – dem Schönbuchgymnasium in Holzgerlingen – gebe es einen Verkehrsausschuss. Aus jeder Gemeinde, die Schülerinnen und Schüler an der Schule hat, gibt es einen Vertreter, meine Kollegin z. B. ist für Hildrizhausen zuständig.“

Für uns Fahrgäste bleibt nun das Ergebnis der angekündigten Anpassung abzuwarten, in der Hoffnung, dass die eingeführten Neurungen eine Besserung mit sich bringen!

Habt weiterhin angenehmes Homeschooling! Den 11. und 12.Klässlern wünschen wir einen gelungenen Start in den realen Unterricht am GGS, und Erfolg für die Prüfungen! Bleibt gesund!

Bis bald in einer weiteren Ausgabe der Schülerzeitung.
Euer Schülerzeitungs-Redaktionsteam.

GOLDEN NEWS

Wasgehtab am GGS?

Unsere Schule fürs Leben



Eda Kasikci (6a) ist aus der Schülerzeitungs-AG ausgeschieden. Wir bedauern sehr, dass sie an der AG nicht mehr teilnehmen kann und bedanken uns bei ihr für die tolle Mitarbeit. **Jule Lenz (10b)** als neues Mitglied und **Ayse Kisi (6a)** als Gastschülerin unserer Schülerzeitungs-AG. Wir freuen uns über den Neuzugang und die tatkräftige Unterstützung beider Schülerinnen!



Jaran
Jaskolka

Helia
Zigheimat

Jule
Lenz

Eduard
Penner

Redaktionsteam

Swetlana
Penner